



Für Charakterköpfe: Trotz des Bildausschnitts von 21 mm darf man dem Voigtländer-Objektiv Porträts zutrauen, denn eine Verzeichnung tritt de facto nicht auf.
 || Panasonic GH5S
 | f/1,2 | 1/160 s |
 ISO 200

Voigtländer 0,95/10,5 mm Nokton MFT

MEHR LICHT GEHT NICHT

Ein Kracher für Micro-FourThirds: Voigtländer kombiniert bei seinem Nokton einen immensen Bildwinkel mit maximaler Lichtstärke. Dieses Objektiv ist ein faszinierendes Spiel- und Werkzeug gleichermaßen.

■ Das 0,95/10,5 mm gehört zu einem Quartett von MFT-Objektiven, die Voigtländer mit gigantischer Blendenöffnung anbietet. Gefertigt von Cosina in Japan, bekommt man Linsen wie aus dem „Manufactum“-Katalog: „Es gibt sie noch, die guten Dinge“ klingt nach dem passenden Credo. Denn die Voigtländer-Noktone überzeugen schon beim Auspacken. Das Weitwinkel liegt satt in der Hand, sein Vollmetallgehäuse mit den präzisen Fräsungen macht Spaß, ohne dass man ein Bild aufgenommen hätte. Wer über 1.000 Euro für Glas ausgibt, hofft zu Recht auf ein Produkt, das ihn über Jahre und Jahrzehnte begleitet. Überdies bedeutet die Haptik hier mehr als pures Wohlgefallen. Der griffige Fokusring ist entscheidend, wenn man die Offenblende voll ausschöpfen möchte. In der Praxis hat man – im Wortsinne – rasch den Dreh raus. Unterstützt vom Focus Peaking der MFT-Kamera gelingt das Scharfstellen ganz ohne Autofokus, ein bisschen Ausschuss gehört zum Spiel dazu. Im Gegenzug darf man auf eine Bildästhetik bauen, die in der 4/3-Welt kaum Vergleiche kennt. Der sanfte Verlauf von Schärfe

zu Unschärfe bei einem Bildwinkel von 93 Grad sorgt für Aufsehen – mit so viel Weitblick noch Motive freizustellen, garantiert Aufnahmen jenseits des Alltäglichen. Zwar zeigt das 0,95/10,5 mm an den Rändern eine etwas geringere Schärfe und eine leichte Abdunkelung, beide Aspekte machen

sich bei der Arbeit jedoch kaum bemerkbar, eine gute RAW-Entwicklung kompensiert die Schwächen locker. Auch 4K-Videoaufnahmen wirken einwandfrei; Filmer dürften sich über den kinematografischen Look freuen, den sie mit dem Voigtländer Nokton erzielen. ■ **dro**

UNTERM STRICH ...

... sind 1.150 Euro zwar eine Stange Geld, doch die Investition spiegelt sich in der Leistung des 0,95/10,5 mm wider. Aufgeladen mit seinem traditionsreichen Markennamen verkauft Voigtländer Lichtbomben für Micro Four Thirds, die am kleinen Sensor großartige Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Gewiss, das Fehlen des Autofokus ist ein Thema, aber die gigantische Offenblende bei guter Schärfe lässt Enthusiasten über die Handarbeit hinwegsehen. Profis und Liebhaber, die kreative Spielräume ausloten möchten, bekommen mit dem Weitwinkel-Nokton ein 1a-Objektiv, dessen Verarbeitung überzeugt.



PHOTOGRAPHIE
OBJEKTIV
DES MONATS
 EMPFOHLEN VON DER
 PHOTOGRAPHIE-REDAKTION
09 | 2018